



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Kreis  
Soest

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

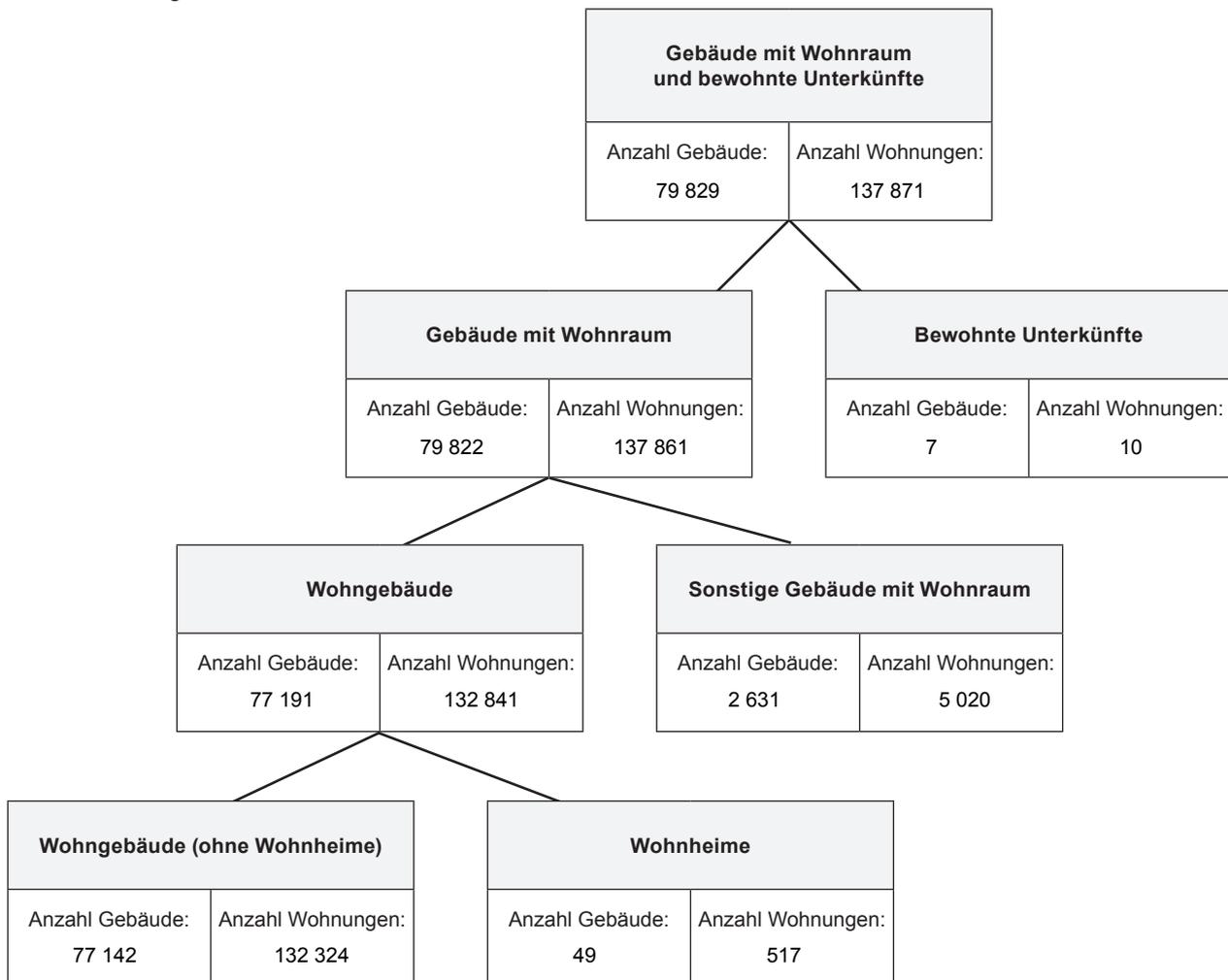
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	79 822	137 861	77 191	132 841
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9 761	15 232	8 926	13 753
1919 - 1948	6 580	10 772	6 270	10 278
1949 - 1978	33 219	62 637	32 338	60 808
1979 - 1986	7 922	13 799	7 735	13 358
1987 - 1990	2 458	3 836	2 378	3 681
1991 - 1995	5 019	8 890	4 930	8 731
1996 - 2000	7 033	11 597	6 900	11 329
2001 - 2004	4 051	5 665	3 997	5 577
2005 - 2008	2 714	3 953	2 671	3 889
2009 und später	1 065	1 474	1 046	1 431
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	56 542	93 615	55 426	91 471
mit 1 Wohnung	36 296	36 293	35 777	35 774
mit 2 Wohnungen	13 678	27 021	13 365	26 474
mit 3 und mehr Wohnungen	6 568	30 301	6 284	29 223
Doppelhaushälfte Insgesamt	12 129	20 272	11 973	19 980
mit 1 Wohnung	8 535	8 535	8 473	8 473
mit 2 Wohnungen	2 017	3 996	1 966	3 902
mit 3 und mehr Wohnungen	1 577	7 741	1 534	7 605
Gereihtes Haus Insgesamt	8 402	17 668	8 027	16 708
mit 1 Wohnung	5 552	5 552	5 446	5 446
mit 2 Wohnungen	909	1 818	816	1 640
mit 3 und mehr Wohnungen	1 941	10 298	1 765	9 622
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 749	6 300	1 765	4 676
mit 1 Wohnung	1 543	1 543	909	909
mit 2 Wohnungen	560	1 085	363	709
mit 3 und mehr Wohnungen	646	3 672	493	3 058
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	51 926	51 923	50 605	50 602
2 Wohnungen	17 164	33 920	16 510	32 725
3 - 6 Wohnungen	9 287	37 707	8 705	35 759
7 - 12 Wohnungen	1 255	10 366	1 187	9 905
13 und mehr Wohnungen	190	3 939	184	3 844
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6 580	24 850	6 292	23 973
Privatperson/-en	70 441	101 660	68 427	98 137
Wohnungsgenossenschaft	799	3 418	799	3 415
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	495	2 023	406	1 842
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	590	2 989	548	2 881
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	428	1 419	295	1 189
Bund oder Land	290	893	284	878
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(199)	603	140	520

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 717	2 930	1 675	2 835
Etagenheizung	5 515	14 917	5 189	14 215
Blockheizung	576	1 703	564	1 691
Zentralheizung	67 487	111 144	65 403	107 185
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 218	6 344	4 070	6 129
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	309	817	290	780

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	79 822	16 678	21 569	20 813	20 762
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	79 822	16 678	21 569	20 813	20 762
Wohngebäude	77 191	15 518	20 935	20 340	20 398
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 142	15 506	20 923	20 327	20 386
Wohnheime	49	12	12	13	12
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 631	1 160	634	473	364
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	56 542	11 231	15 516	15 567	14 228
mit 1 Wohnung	36 296	7 351	8 716	9 611	10 618
mit 2 Wohnungen	13 678	2 482	4 922	4 224	2 050
mit 3 und mehr Wohnungen	6 568	1 398	1 878	1 732	1 560
Doppelhaushälfte Insgesamt	12 129	2 830	2 322	2 226	4 751
mit 1 Wohnung	8 535	1 761	1 136	1 573	4 065
mit 2 Wohnungen	2 017	674	570	324	449
mit 3 und mehr Wohnungen	1 577	395	616	329	237
Gereihtes Haus Insgesamt	8 402	1 367	3 098	2 591	1 346
mit 1 Wohnung	5 552	783	1 948	1 833	988
mit 2 Wohnungen	909	271	323	228	(87)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 941	313	827	530	271
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 749	1 250	633	429	437
mit 1 Wohnung	1 543	789	(289)	(217)	248
mit 2 Wohnungen	560	289	(93)	(86)	(92)
mit 3 und mehr Wohnungen	646	172	251	(126)	97
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	51 926	10 684	12 089	13 234	15 919
2 Wohnungen	17 164	3 716	5 908	4 862	2 678
3 - 6 Wohnungen	9 287	2 179	3 112	2 234	1 762
7 - 12 Wohnungen	1 255	93	410	397	355
13 und mehr Wohnungen	190	6	(50)	(86)	48
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6 580	979	1 695	2 018	1 888
Privatperson/-en	70 441	14 970	18 430	18 443	18 598
Wohnungsgenossenschaft	799	372	373	(32)	(22)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	495	(73)	294	47	81
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	590	75	357	72	(86)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	428	(95)	131	(145)	57
Bund oder Land	290	49	238	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(199)	(65)	(51)	(53)	30

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1 717	282	403	(242)	790
Etagenheizung	5 515	1 657	1 604	995	1 259
Blockheizung	576	(76)	204	(101)	195
Zentralheizung	67 487	12 991	18 290	18 117	18 089
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 218	1 563	909	1 337	409
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	309	109	159	21	20

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	79 822	763 179	3 881 868	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9 761	104 709	445 226	2 655 042
1919 - 1948	6 580	87 371	425 204	2 307 543
1949 - 1978	33 219	343 172	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	7 922	68 787	371 161	1 828 250
1987 - 1990	2 458	23 134	139 064	736 588
1991 - 1995	5 019	35 630	210 415	1 153 484
1996 - 2000	7 033	46 291	258 277	1 434 704
2001 - 2004	4 051	27 571	158 861	790 074
2005 - 2008	2 714	18 735	114 636	594 658
2009 und später	1 065	7 779	50 441	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	79 822	763 179	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	77 191	738 189	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 142	737 389	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	49	800	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 631	24 990	127 612	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	56 542	416 702	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	36 296	222 610	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13 678	113 803	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6 568	80 289	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12 129	146 163	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	8 535	87 843	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	2 017	27 051	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 577	31 269	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	8 402	166 910	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	5 552	88 416	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	909	15 044	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 941	63 450	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 749	33 404	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	1 543	13 134	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	560	4 981	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	646	15 289	57 637	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	51 926	412 003	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	17 164	160 879	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9 287	144 523	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 255	39 448	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	190	6 326	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6 580	84 074	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	70 441	611 478	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	799	18 714	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	495	6 373	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	590	32 672	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	428	5 676	26 216	131 832
Bund oder Land	290	1 120	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(199)	3 072	15 473	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 717	34 119	211 568	1 020 473
Etagenheizung	5 515	90 495	341 407	1 218 091
Blockheizung	576	6 783	38 674	186 429
Zentralheizung	67 487	588 170	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 218	41 242	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	309	2 370	16 912	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	12,2	13,7	11,5	14,0
1919 - 1948	8,2	11,4	11,0	12,2
1949 - 1978	41,6	45,0	44,0	38,0
1979 - 1986	9,9	9,0	9,6	9,7
1987 - 1990	3,1	3,0	3,6	3,9
1991 - 1995	6,3	4,7	5,4	6,1
1996 - 2000	8,8	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,1	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	3,4	2,5	3,0	3,1
2009 und später	1,3	1,0	1,3	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,7	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,6	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,3	3,3	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	70,8	54,6	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	45,5	29,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,1	14,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,2	10,5	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,2	19,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	10,7	11,5	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	4,1	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,5	21,9	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	7,0	11,6	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	8,3	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	4,4	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	1,7	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	2,0	1,5	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	65,1	54,0	60,9	65,2
2 Wohnungen	21,5	21,1	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,6	18,9	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	5,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,8	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,2	11,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	88,2	80,1	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,0	2,5	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,2)	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	4,5	5,5	5,4
Etagenheizung	6,9	11,9	8,8	6,4
Blockheizung	0,7	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	84,5	77,1	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,3	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,3	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	137 861	132 841	132 324	517	5 020	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	71 406	70 029	69 985	44	1 377	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61 144	57 909	57 448	461	3 235	
Ferien- und Freizeitwohnung	517	500	500	-	(17)	
Leer stehend	4 788	4 397	4 385	(12)	391	
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3 029	2 768	2 696	72	261	
40 - 59	15 845	15 047	14 887	160	798	
60 - 79	28 399	27 363	27 228	(135)	1 036	
80 - 99	25 811	24 829	24 784	45	982	
100 - 119	19 596	18 973	18 950	23	623	
120 - 139	19 308	18 835	18 759	76	473	
140 - 159	11 486	11 135	11 135	-	351	
160 - 179	5 715	5 565	5 562	3	150	
180 - 199	3 285	3 178	3 178	-	107	
200 und mehr	5 381	5 142	5 139	3	239	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	1 347	1 194	1 150	44	153	
2 Räume	8 194	7 618	7 521	97	576	
3 Räume	23 857	22 702	22 500	(202)	1 155	
4 Räume	33 054	31 842	31 763	79	1 212	
5 Räume	26 488	25 729	25 698	31	759	
6 Räume	19 618	19 168	19 113	55	450	
7 und mehr Räume	25 297	24 582	24 573	9	715	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	135 785	130 849	130 350	499	4 936	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 412	1 379	1 361	18	(33)	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	247	(238)	(238)	-	9	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	411	369	369	-	42	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	137 861	1 811 768	8 722 211	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	71 406	700 151	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61 144	1 027 799	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	517	4 443	13 307	224 529
Leer stehend	4 788	79 276	322 420	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	3 029	75 018	413 465	2 177 061
40 - 59	15 845	347 626	1 556 598	7 288 734
60 - 79	28 399	495 709	2 241 788	9 663 142
80 - 99	25 811	330 050	1 569 308	6 987 435
100 - 119	19 596	201 954	1 015 767	4 913 194
120 - 139	19 308	166 582	886 085	4 211 779
140 - 159	11 486	88 774	481 273	2 394 089
160 - 179	5 715	42 252	220 559	1 117 240
180 - 199	3 285	25 074	129 606	686 793
200 und mehr	5 381	38 630	205 402	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1 347	39 644	263 793	1 306 117
2 Räume	8 194	171 648	874 935	3 735 658
3 Räume	23 857	447 492	2 057 326	8 890 843
4 Räume	33 054	504 090	2 297 530	10 410 969
5 Räume	26 488	288 019	1 412 908	6 855 418
6 Räume	19 618	171 674	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	25 297	189 102	924 643	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	135 785	1 767 045	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 412	35 456	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	247	3 354	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	411	5 814	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,8	38,6	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,4	56,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	3,5	4,4	3,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	2,2	4,1	4,7	5,4
40 - 59	11,5	19,2	17,9	18,0
60 - 79	20,6	27,4	25,7	23,8
80 - 99	18,7	18,2	18,0	17,2
100 - 119	14,2	11,1	11,6	12,1
120 - 139	14,0	9,2	10,2	10,4
140 - 159	8,3	4,9	5,5	5,9
160 - 179	4,1	2,3	2,5	2,8
180 - 199	2,4	1,4	1,5	1,7
200 und mehr	3,9	2,1	2,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,0	2,2	3,0	3,2
2 Räume	5,9	9,5	10,0	9,2
3 Räume	17,3	24,7	23,6	21,9
4 Räume	24,0	27,8	26,3	25,7
5 Räume	19,2	15,9	16,2	16,9
6 Räume	14,2	9,5	10,2	10,9
7 und mehr Räume	18,4	10,4	10,6	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	97,5	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	2,0	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Bochum, Stadt	30,5	78,2	3,3
Dortmund, Stadt	28	77,6	3,3
Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	38,7	87	2,6
Hagen, Stadt	29,9	79,9	3,4
Hamm, Stadt	41,4	86,6	2,2
Herne, Stadt	29,9	76,3	3,4
Kreis Hochsauerlandkreis	57,2	.	1,8
Kreis Märkischer Kreis	46,3	90,4	2,2
Kreis Olpe	60,8	.	1,7
Kreis Siegen-Wittgenstein	57,7	.	1,8
<b>Kreis Soest</b>	54,9	103	1,7
Kreis Unna	44,3	90,1	2,1
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	41,4	88,2	2,4
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	42,9	90,3	2,2
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bochum, Stadt	29,4	3,7	66,9
Dortmund, Stadt	26,9	3,9	69,2
Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	36,9	4,7	58,5
Hagen, Stadt	27,8	7	65,3
Hamm, Stadt	39,8	3,9	56,3
Herne, Stadt	28,3	5,3	66,4
Kreis Hochsauerlandkreis	54,4	4,8	40,7
Kreis Märkischer Kreis	43,9	5,2	50,9
Kreis Olpe	58,7	3,4	37,9
Kreis Siegen-Wittgenstein	55,5	3,8	40,7
<b>Kreis Soest</b>	53,1	3,3	43,6
Kreis Unna	42,9	3,3	53,8
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	39,6	4,3	56,1
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	41,4	3,6	55
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	128 423	42 094	35 350	37 586	10 714	2 679
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	69 573	14 857	21 778	26 779	4 914	1 245
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58 530	27 038	13 481	10 786	5 800	1 425
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	2 494	2 188	(162)	39	(46)	(59)
40 - 59	13 986	10 519	2 005	508	627	327
60 - 79	25 826	12 279	6 924	3 330	2 671	622
80 - 99	23 904	7 149	7 485	6 217	2 471	582
100 - 119	18 513	3 925	6 210	6 459	1 573	346
120 - 139	18 588	2 831	5 721	8 314	1 386	336
140 - 159	11 158	1 568	3 237	5 353	813	(187)
160 - 179	5 538	659	1 494	2 889	414	82
180 - 199	3 206	395	811	1 700	256	44
200 und mehr	5 210	581	1 301	2 777	457	94
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	1 115	976	80	19	18	22
2 Räume	7 134	5 460	939	285	289	161
3 Räume	21 332	12 925	4 672	1 691	1 507	537
4 Räume	30 434	11 117	9 439	6 029	3 120	729
5 Räume	25 005	5 315	7 981	9 078	2 162	469
6 Räume	18 828	3 088	5 619	8 310	1 516	(295)
7 und mehr Räume	24 575	3 213	6 620	12 174	2 102	466

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	128 423	42 094	42 037	20 465	16 334	5 380	2 113
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	69 573	14 857	24 374	13 058	11 873	3 928	1 483
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58 530	27 038	17 566	7 389	4 455	1 452	630
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	2 494	2 188	(246)	42	(9)	9	-
40 - 59	13 986	10 519	2 731	493	192	(39)	12
60 - 79	25 826	12 279	9 168	2 948	1 092	(253)	(86)
80 - 99	23 904	7 149	8 972	4 087	2 621	778	297
100 - 119	18 513	3 925	7 055	3 594	2 835	837	267
120 - 139	18 588	2 831	6 365	3 945	3 826	1 199	422
140 - 159	11 158	1 568	3 573	2 468	2 420	834	295
160 - 179	5 538	659	1 628	1 178	1 385	487	201
180 - 199	3 206	395	865	668	815	306	157
200 und mehr	5 210	581	1 434	1 042	1 139	638	376
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	1 115	976	(102)	28	6	3	-
2 Räume	7 134	5 460	1 267	241	114	37	15
3 Räume	21 332	12 925	6 103	1 516	564	(155)	(69)
4 Räume	30 434	11 117	11 710	4 623	2 155	605	(224)
5 Räume	25 005	5 315	9 083	5 076	4 144	1 042	345
6 Räume	18 828	3 088	6 334	3 892	3 963	1 179	372
7 und mehr Räume	24 575	3 213	7 438	5 089	5 388	2 359	1 088

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	128 423	28 437	12 615	87 371
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	69 573	15 578	9 563	44 432
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58 530	12 715	3 028	42 787
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	2 494	407	27	2 060
40 - 59	13 986	3 661	398	9 927
60 - 79	25 826	6 797	1 490	17 539
80 - 99	23 904	5 898	2 119	15 887
100 - 119	18 513	4 168	2 014	12 331
120 - 139	18 588	3 474	2 343	12 771
140 - 159	11 158	1 967	1 611	7 580
160 - 179	5 538	835	898	3 805
180 - 199	3 206	503	517	2 186
200 und mehr	5 210	727	1 198	3 285
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1 115	(203)	6	906
2 Räume	7 134	1 622	(192)	5 320
3 Räume	21 332	5 672	950	14 710
4 Räume	30 434	7 548	2 238	20 648
5 Räume	25 005	5 276	2 439	17 290
6 Räume	18 828	3 719	2 183	12 926
7 und mehr Räume	24 575	4 397	4 607	15 571

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</li> </ul> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</li> </ul> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</li> </ul> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</li> </ul>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</li> </ul> <p><b>Etagenheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</li> </ul> <p><b>Blockheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</li> </ul> <p><b>Zentralheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</li> </ul> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</li> </ul> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Geschäftsbereich Statistik  
Mauerstraße 51  
40476 Düsseldorf

## **Auskunftsdienst**

Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Anfrageservice Zensus 2011  
40193 Düsseldorf  
Telefon: 0211 9449-5797  
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

## **Copyright**

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

